



Osterabenteuer mit Roxy und Gani

Palmsonntag



Roxy: „Die Fastenzeit war dieses Jahr mit den tollen Fastentipps irgendwie gar nicht so lange, oder was meinst du, Gani?“ Gani: „Stimmt, die Zeit ist wie im Gänseflug vergangen. Und heute starten wir in eine megaspannende Woche, man könnte sagen, in die wichtigste Woche überhaupt im ganzen Jahr. Zumindest für die Christen.“



Roxy: „Hä, warum das denn? Die Fastenzeit ist doch vorbei und jetzt kommt doch dann Ostern.“ Gani: „Ja schon, aber bevor wir Ostern feiern, passiert noch eine ganze Menge. Heute ist Palmsonntag, da feiern wir den Einzug Jesu nach Jerusalem, und dann geht es weiter mit dem Gründonnerstag, dem Karfreitag, dem Karsamstag und dann mit Ostern und dem Ostermontag – wie du siehst, eine superspannende Zeit.“

Roxy: „Das hört sich ja echt total interessant an, da bin ich mal gespannt.“

Gani: „Wollen wir uns die Geschichte von Palmsonntag genauer anschauen, hast du Lust?“

Roxy: „Auf jeden Fall, dann mal los.“

An Palmsonntag kommen wir mit bunt geschmückten Palmen in die Kirche und feiern den Einzug Jesu nach Jerusalem. Wir hören im Gottesdienst die Passionsgeschichte – also die ganze Geschichte von Jesu Leiden und Tod. Wenn ihr euch schon vorab einen Überblick verschaffen möchtet, was in der nächsten Woche so passiert, könnt ihr hier schon mal nachschauen:

<https://www.katholisch.de/artikel/12906-die-ostergeschichte-fuer-kinder-erzaehlt>



Palmsonntag

Heute gibt es einen
Sofagottesdienst.
Feiert mit auf unserem
YouTube-Kanal
„Roxy & Gani TV“

Geschichte nachspielen

Die Geschichte, wie Jesus nach Jerusalem eingezogen ist, kann man prima nachspielen. Dazu braucht ihr folgende Dinge: verschiedene Kleidungsstücke, gestaltete Palmzweige, evtl. Figuren, einen Esel und evtl. Bausteine für das Tor von Jerusalem.

Der Einzug Jesu in Jerusalem

Lest Euch die Geschichte am besten erst einmal gemeinsam durch oder lasst sie euch vorlesen. In einer besonderen Form findet Ihr sie auf dem zusätzlichen Blatt.

Überlegt Euch dann, ob ihr selbst die Personen und den Esel spielen möchtet, oder ob ihr Figuren nehmt. Teilt euch auf, wer was übernehmen möchte (wer nimmt den Esel? Wer die Jünger? Wer legt die Kleidungsstücke auf den Tisch/Boden?)

Eine*r kann nun die Geschichte noch einmal vorlesen und die anderen spielen oder stellen währenddessen die Geschichte nach.

Aktion

Material: grünes Papier, Kleber, Schere, Stifte (die man auf dem grünen Papier sehen kann), Stock oder braunes Papier

Wie ihr ja schon wisst, beginnt heute die Karwoche. Was Jesus da alles erlebt hat, war sicher nicht einfach für ihn. Überlegt euch, was ihr Jesus auf seinem weiteren Weg wünscht, den er nun vor sich hat. Was hilft dir, wenn du eine schwierige Aufgabe vor dir hast?

Malt große Palmblätter und schneidet diese aus. Jede*r schreibt oder malt nun darauf, was er oder sie sich überlegt hat. Klebt die Palmblätter entweder an einen Stock oder ein braunes Papier.



Backtipp

Ein typisches Gebäck an Palmsonntag sind die Palmbrezeln. Wer diese gerne nachbacken möchte, findet hier ein Rezept:

<https://www.chefkoch.de/rezepte/185421079690755/Schwaebische-Palmbrezeln.html>



Judith Amann



Zusatz: Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem

Vor den Stadttores Jerusalems steht ein kleiner Esel unter einem Olivenbaum. Er genießt die Ruhe. Da kommen zwei Männer auf ihn zu. Sie unterhalten sich und zeigen auf ihn. Was sie wohl von ihm wollen? Der eine streichelt ihn am Hals. Das gefällt dem kleinen Esel. Der Mann klopf ihm leicht auf den Rücken und geht weiter. Der Esel folgt ihm neugierig. Die beiden Männer bringen ihn zu einem Mann. Jesus heißt er. Den Namen hat der Esel schon gehört. Immer wieder kommen Leute bei ihm vorbei, die von diesem Jesus erzählen. Er ist ein ganz besonderer Mensch. Sie sprechen vom Prophet aus Nazareth. Ganz ruhig bleibt der kleine Esel stehen, als Jesus auf seinen Rücken steigt. Er läuft los. Mit dabei sind zwölf andere. Es sind Freunde von Jesus. Mit ihnen zieht Jesus durch das Land, um den Menschen von Gott zu erzählen. Außerdem tut er viel Gutes. Die Menschen sagen: „Jesus kann Wunder vollbringen. Er heilt Kranke, Stumme und Gelähmte – und er schenkt sogar Blinden das Augenlicht zurück.“ Sie spüren: Gott hat Jesus geschickt, um ihnen Liebe und Frieden zu bringen. Und sie verehren ihn wie einen König. Heute ist ein ganz besonderer Tag. Viele Menschen machen sich auf den Weg nach Jerusalem, um dort ein wichtiges Fest zu feiern: das Passahfest. Schon weit vor den Toren der Stadt bildet sich eine lange Menschenglange. Nun kommt Jesus. Er reitet auf dem kleinen Esel, der ihn sicher trägt. Der Esel spürt: Das ist heute etwas ganz Besonderes. Er hört die Leute flüstern: „Endlich ist er da, der Messias! Er trägt kein prächtiges Gewand und auf seinem Kopf funkelt keine Krone. Aber er ist wie ein König.“ Die Freude der Menschen ist groß. Sie bereiten Jesus einen königlichen Empfang. „Hosanna“, rufen sie. „Hosanna. Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.“ Viele ziehen ihre Obergewänder, Mäntel oder Westen aus. Sie breiten sie auf dem staubigen Boden aus und winken Jesus mit Palmzweigen zu. Die Kinder jubeln laut und springen fröhlich umher. Und der kleine Esel ist glücklich. Er darf bei diesem besonderen Moment dabei sein. Er ist Jesus ganz nahe. Stolz schreitet er über den Teppich aus bunten Kleidern. Jesus bleibt den ganzen Tag bei den Menschen in Jerusalem. Er erzählt ihnen von Gott, tröstet die Traurigen und heilt viele Kranke. Der kleine Esel ist dabei und passt ganz genau auf. Ihm wird klar: Jesus meint es gut mit Menschen, Tieren und der ganzen Schöpfung. Am Abend spricht Jesus ein Segensgebet. Dann setzt er sich wieder auf den kleinen Esel. Begeistert macht dieser sich mit ihm auf den Weg.

(Frei erzählt nach: Der kleine Esel und die Ostergeschichte, Nicole Büker und Daniela Chudzinski, arsEdition GmbH München 2016, S. 1-4)